



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTONOMA DE SARDIGNA  
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

# Archäologischer Bezirk Sant'Eulalia

Patrimonio culturale  
**SARDEGNA** Virtual Archaeology



## ■ Afrikanische Lampen

Im gesamten archäologischen Bezirk von Sant'Eulalia wurden zahlreiche Lampen gefunden: Die Lampen bestehen überwiegend aus afrikanischer Sigillata, vor allem in den Formen VIII und X des *Atlante delle forme ceramiche*<sup>1</sup>; hinzu kommt eine geringere Anzahl von so genannten gewöhnlichen Erzeugnissen aus Keramik<sup>2</sup>. Die belegten Dekormotive umfassen mythologische Persönlichkeiten und Szenen aus dem heidnischen ikonographischen Repertoire (zum Beispiel Orpheus<sup>3</sup>, ein Erot<sup>4</sup>) oder aus dem Alten Testament, wie die Exemplare, die die drei Knaben im Ofen und den Engel sowie Daniel unter den Löwen darstellen<sup>5</sup>. Von Episoden aus dem Neuen Testament ist eine ungewöhnliche Szene inspiriert, die auf einem kleinen Fragment eines Scheibe erhalten ist und die als Christi Himmelfahrt<sup>6</sup> interpretiert wird (Abb. 1): Darstellt ist eine Figur in einer Tunika mit Faltenwurf, die in der linken Hand ein Stabkreuz<sup>7</sup> mit auslaufenden Enden hält, während der andere Arm angehoben ist und eine Rolle hält; unten links ist der Kopf eine nicht erhaltenen Figur sichtbar. Dieses figurative Motiv ist vollständig erhalten auf einer Matrize sowie auf einer kleineren Gruppe von Lampenexemplaren, bei denen die Szene in eine Amygdala<sup>8</sup> eingefügt ist.

---

<sup>1</sup> Jeweils PAVOLINI 1981, SS. 192-198; ANSELMINO, 1981, SS. 198-203.

<sup>2</sup> SANGIORGI 2007, S. 1372.

<sup>3</sup> SANGIORGI 2007 Abb. 3, S. 1383.

<sup>4</sup> MURA 2002, Nr. 75, SS. 134-135.

<sup>5</sup> SANGIORGI 2007, S. 1373.

<sup>6</sup> SANGIORGI 2007, S. 1375.

<sup>7</sup> Es handelt sich um ein an einem Stab befestigtes Kreuz, das normalerweise bei Prozessionen verwendet.

<sup>8</sup> SANGIORGI 2007, S. 1375.



**Abb. 1** - Fragment einer Lampe: die Himmelfahrt Christi (Foto von AFS).

Zu einzelnen Figuren, die keine Attribute aufweisen, die eine Identifizierung gestatten, kommen zu den bereits erwähnten Themen einige Porträt sowie Darstellung von tierischen<sup>9</sup> (Abb. 2-3) und pflanzlichen Motiven hinzu<sup>10</sup>.



**Abb. 2** - Lampen mit Fischmotiv: a - der Petersfisch (*Zeus faber*) e b - Fisch mit Perlenmuster (christologisches Motiv?), (Foto von AFS).

<sup>9</sup> DEMURO 2002, Nr. 64, SS. 125-126, Pelikan ; MARONGIU 2002, Nr. 70, SS. 129-130, Hahn; Nr. 71, SS. 131-132, Pferd; Nr. 72, SS. 132-133, Pfau.

<sup>10</sup> Zum Beispiel DEMURO 2002, Nr. 61, SS. 122-123; siehe COLETTI 2000, S. 227.



**Abb. 3** - Lampen mit Vogelmotiv (a – Pelikan; b – Hahn; c – Kiebitz; d-e – Pfau), (Foto von AFS).

Bei einigen Fragmenten wurde der Rand unter Verwendung von Münzen dekoriert, während andere interessant sind, da sie Formen aufweisen, die in Sardinien noch nicht dokumentiert sind: Zum Beispiel zwei Reflektorhenkel, dekoriert mit Monogrammkreuz oder *chrismon*, die dem Lampentyp „Atlante X A1c“ angehören (Abb. 4), ein Form, die in sardischen Kontexten sporadisch belegt ist und deren Dekorrepertoire dem der anderen Lampen und der Sigillata<sup>11</sup> entspricht.

<sup>11</sup> SANGIORGI 2007, S. 1373.



**Abb. 4** - Fragment einer Lampe X A1c (Foto von AFS).

Das *instrumentum* für die Beleuchtung der spätantiken Zeit<sup>12</sup> ist in Sardinien durch eine recht große Anzahl von Lampen dokumentiert; sie stammen überwiegend aus afrikanischen *figlinae*<sup>13</sup> und wurden sowohl im Haushalt, als auch an Kultstätten und in Bestattungskontexten verwendet. Sie bestehen normalerweise aus einem geschlossenen Tank mit typischerweise ovaler Form und einer oder zwei *infundibula*, den Öffnungen für das Einfüllen des Öls oder des tierischen Fettes, das über den brennenden Docht die Flammen speiste<sup>14</sup>. Diese späten Erzeugnisse unterscheiden sich von den antiken hinsichtlich der Größe der verschiedenen Teile der Lampe, vor allem durch einen längeren Körper. Diese morphologische Weiterentwicklung erfolgte ab dem 3. Jahrhundert n. Chr. im zentralen Tunesien, dem Gebiet, in dem sich auch die Herstellung von Lampen aus Sigillata verbreitete. Bis Mitte des 4. Jahrhunderts behielt die Produktion regionalen Charakter, aber dieser Zeit jedoch setzten sich zwei Haupttypen (Form VIII und X Atlante) durch und wurden im gesamten Mittelmeerraum gehandelt. Die Form VIII wurde ab Ende

---

<sup>12</sup> Als spätantike Zeit wird die historische Periode bezeichnet, in der der Übergang von der antiken zur mittelalterlichen Welt stattfand, zwischen dem 6. und dem 7. Jahrhundert n. Chr.

<sup>13</sup> Die *Figlina* ist eine Werkstatt, in der verschiedene Erzeugnisse aus Terrakotta hergestellt wurden, darunter auch Ziegel.

<sup>14</sup> MARTORELLI 2007, S. 75.

des 6. Jahrhunderts n. Chr., nicht mehr produziert<sup>15</sup>, während die Form X, deren Produktion im 5. Jahrhundert n. Chr. beginnt, erst ab Mitte des 6. Jahrhunderts n. Chr. seltener wird<sup>16</sup>. Die afrikanischen Importe stellten für die Halbinsel sowie die größeren Inseln ein präzises Typ- und Dekormodell dar, auf dem eine Reihe von Produktionen beruht, die hinsichtlich Form und Dekor stark auf die original verweisen, wie die Dressel 30 mit einem Dekor aus kleinen Globen (4. - 5. Jahrhundert) und die sizilianischen Lampen. Auch in Sardinien hat der Fund einiger Matrizen zu der Annahme, dass die lokale Produktion afrikanische Erzeugnisse imitierte.

---

<sup>15</sup> BONIFAY 2004, SS. 358-370.

<sup>16</sup> BONIFAY 2004, SS. 370-391.

## ■ Credits

Koordination Prof. Rossana Martorelli

Vertiefung bearbeitet von Dr. Claudia Cocco und Dr. Francesca Collu

## ■ Bibliographische Abkürzungen

- Atlante I* *Atlante delle forme ceramiche, I. Ceramica fine romana nel bacino del Mediterraneo (medio e tardo impero), Supplemento dell'Enciclopedia dell'arte antica, Roma 1981.*
- ANSELMINO 1981 L. ANSELMINO, *Decorazioni di tipo C<sup>2</sup>-C<sup>4</sup> e D<sup>1</sup>-D<sup>2</sup>. Forme X, XI, XII*, in *Atlante I*, pp. 198-204.
- ANSELMINO, PAVOLINI 1981 L. ANSELMINO, C. PAVOLINI, *Lucerne in ceramica comune dell'Africa romana (I-IV secolo d.C.)*, in *Atlante I*, pp. 184-186.
- BONIFAY 2004 M. BONIFAY, *Etudes sur la céramique romaine tardive = Bar International Series, 1301*, Oxford 2004.
- COLETTI 2000 A. COLETTI, *Le lucerne*, in *Cornusl.2*, pp. 223-230.
- Cornusl.2* A.M. GIUNTELLA, *Cornusl.2. L'area cimiteriale orientale. I materiali = Mediterraneo tardoantico e medievale*, 13. 2, Oristano 2000.
- DEMURO 2002 E. DEMURO, *Lucerne, nn. 61-64*, in MARTORELLI, MUREDDU 2002a, pp. 122-126.
- MARONGIU 2002 D. MARONGIU, *Lucerne, nn. 70-74*, in MARTORELLI, MUREDDU 2002a, pp. 129-134.

- MARTORELLI 2007 R. MARTORELLI, *La ceramica del periodo bizantino e medievale*, in *Ceramiche. Storia, linguaggio, prospettive*, Nuoro 2007, pp. 75-87.
- MARTORELLI, MUREDDU 2002a R. MARTORELLI, D. MUREDDU (a cura di), *Cagliari, le radici di Marina: dallo scavo archeologico di S. Eulalia un progetto di ricerca formazione e valorizzazione*, Cagliari 2002.
- MURA 2002 L. MURA, *Lucerne, nn. 75-77*, in MARTORELLI, MUREDDU 2002a, pp. 134-137.
- PAVOLINI 1981 C. PAVOLINI, *Decorazioni di Navigius o di altro tipo. Forme VIII e IX*, in *Atlante I*, pp. 192-198.
- SANGIORGI 2007 S. SANGIORGI, *Raffigurazioni inconsuete su lucerne africane in Sardegna. Le attestazioni dalla chiesa di S. Eulalia a Cagliari*, in R.M. BONACASA CARRA, E. VITALE (a cura di), *La cristianizzazione in Italia tra tardoantico e altomedioevo. Atti del IX Congresso Nazionale di Archeologia Cristiana* (Agrigento, 20-25 novembre 2004), II, Palermo 2007, pp. 1369-1386.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



**REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA**  
**REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA**

## La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea  
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a